



Dezember 2024

Zugestellt durch Post.at

An einen Haushalt

Nr. 33 – Amtliche Mitteilung

GEMEINDEZEITUNG



© Jasmin Haas

Interview mit
Christian Stani von
ALLE ACHTUNG

Seite 4 bis 6

Wusstest Du...? Früher
war der Advent ganz
anders

Seite 6

Kasimir, Liseselotte,
Josefine und Hansi
ziehen um

Seite 18 bis 19

TRKM - Kampf der
Giganten

Seite 34 bis 37



Liebe Thalerinnen, liebe Thaler, liebe Jugend!

Ein ereignisreicher Herbst liegt hinter uns. Leider musste das Herbstopening unseres Musikvereins wetterbedingt abgesagt werden, aber danach spielte das Wetter beim 10-Jahres-Geburtstagsfest von „Alle Achtung“ am Marktplatz mit. Unsere Thaler Band feierte ihr Jubiläum mit zahlreichen Freunden und Künstlern. Noch immer schwärmen alle, die dabei waren, von diesen beiden unvergesslichen Tagen!



Mit zwei unterhaltsamen und fesselnden Krimilestungen im Thalsaal von Gudrun Wieser und Robert Preis fand unsere Lesungsreihe für dieses Jahr ihren gelungenen Abschluss. In der Sporthalle faszinierte Ali Koch das Publikum mit seinem großartigen Film „Abenteuer Südamerika“. Zudem bereicherte der Singkreis Thal die festliche Jahreszeit wieder mit einem stimmungsvollen Weihnachtskonzert in unserer Pfarrkirche.

Unser Christkindlmarkt am Marktplatz und das Adventkonzert unseres Marktmusikvereins Thal in der Pfarrkirche waren wieder ein besonderer Höhepunkt der Adventszeit in unserer Gemeinde. Vielen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden für euren Einsatz und euer Engagement!

Im September konnten wir (mit ein bisschen Stolz) die offizielle Eröffnung unseres neuen Kindergartens feiern. Ein wesentlicher Beitrag zum Erfolg dieses Neubaus kam von unseren engagierten Kolleginnen und unserem Kollegen im Kindergarten team, die von Anfang an aktiv in die Projektentwicklung eingebunden waren. Ein herzliches Dankeschön dafür an unsere Leiterin Birgit Nagl und ihr Team!

Aufgrund der neuen Herausforderungen im Gebäudemanagement unserer Gemeinde haben sich die Zuständigkeiten im Umweltzentrum und in der Gemeindeverwaltung geändert. Johann Pfeiffer verlässt die Gemeinde auf eigenen Wunsch zum Jahresende. In den letzten Jahrzehnten hat er durch sein Engagement maßgeblich dazu beigetragen, dass unser Umweltzentrum und die damit verbundenen Aufgaben sehr gut funktioniert haben. Lieber Hansi, vielen Dank für deinen Einsatz in deiner Funktion als Leiter unseres Umweltzentrums! Für deinen weiteren beruflichen Weg wünsche ich dir alles Gute!

Das Gebäude- und Facilitymanagement wird künftig von unserem Amtsleiter Rainer Tatschl übernommen, die Funktion des Teamleiters im Umweltzentrum übernimmt Bernhard Baumgartner. Für eure neuen Aufgaben wünsche ich euch alles Gute und ich freue mich auf die Weiterführung unserer Zusammenarbeit!

Das neue Jahr beginnen wir am 5. Jänner mit unserem Gemeindefestflug auf den Kreischberg, zu dem ich Sie sehr herzlich einlade!

Ihnen allen wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit und einen guten, gesunden Start ins Jahr 2025!

Lieben Gruß



Matthias Brunner
(Bürgermeister) ◆

Zehn Jahre „Alle Achtung“: ein Gespräch mit Christian Stani

© Günther Flöck

Mit Hits wie „Marie“, „Bowie“ und dem aktuellen Song „Josefine“ hat die steirische Band „Alle Achtung“ die österreichische Musikszene erobert und sich eine treue Fangemeinde erspielt. Ende September krönte die Band ihr zehntes Jubiläum mit einem großen Konzert in Thal und brachte dabei die Bühne mit prominenten Gästen zum Beben. Im Interview spricht unser Bürgermeister Matthias Brunner über die Reise von „Alle Achtung“, die besonderen Momente in der vergangenen Dekade und die Verbundenheit der Band mit ihrer Heimat.



Zehn Jahre „Alle Achtung“ – wie fühlt es sich an, dieses Jubiläum hier in Thal gefeiert zu haben?

Von Beginn an war für uns klar: Dieses Jubiläum feiern wir in Thal. Hier ist unsere Heimat, der Ort, an dem all unsere Songs entstehen und wo die Band ihren Lebensmittelpunkt hat. Während der Vorbereitungen haben wir großartige Unterstützung von der Gemeinde erlebt und zum Schluss hatten wir das Gefühl, dass alle voller Vorfreude dabei waren.

Mit „Marie“ kam euer großer Durchbruch. Seitdem seid ihr regelmäßig in den Radio-Charts vertreten. Was bedeutet dieser Song heute noch für dich und die Band?

Der Song ist einer der meist-gecoverten deutsch-

sprachigen Songs der letzten Jahre. Es gibt inzwischen zig Blasmusikkapellen, Tanzmusikgruppen und Spielmannszüge am Kölner Karneval, die den Song in ihrem Repertoire haben. Es gibt auch eine Jazz-Version des Songs, die weltweit in Bars und Shops läuft. Und auch von einer südafrikanischen Version wissen wir.



Dieser Song hat überhaupt alles erst möglich gemacht und wir werden „Marie“ immer dafür lieben. Die Vorstellung, dass diesen Song fast jeder Mensch im gesamten deutschsprachigen Raum kennt und schon einmal gehört hat, hinterlässt Gänsehaut bei mir.

Wie hat sich die Band seit der Gründung musikalisch und als Team entwickelt?

Es gab zu Beginn in der Band noch Wechsel der Mitglieder, doch seit sechs Jahren gibt es uns in der jetzigen Besetzung und seitdem wird dieses „Band“ zwischen uns immer stärker. Wir hatten musikalisch und menschlich einen Prozess zu durchleben, der uns letztlich dorthin gebracht hat, wo wir heute stehen. Als Band sind wir so eng miteinander verbunden, wie noch nie. Wir lieben uns einfach. Das Team rund um uns herum hat heuer einige Veränderungen erlebt und wir haben mit Andreas Mauerhofer seit diesem Jahr einen Manager, der auch in Thal lebt. So schließt sich der Kreis wieder.

Was war der emotionalste Moment in den letzten zehn Jahren für euch als Band?

Es gab so unglaublich viele. Ich habe oft sowieso das Gefühl, dass ich schon mindestens drei Leben hatte. Zu solchen Momenten zählen zum Beispiel die Konzerte am Donauinselfest oder am



Nova Rock, die vielen Fernsehshows, in die wir eingeladen wurden, oder die wunderbaren Menschen, die wir kennenlernen durften. Unvergessen bleibt natürlich auch der Auftritt bei der „Aufsteirern - TV Show“ mit der Blaskapelle des Musikvereins Thal im Jahr 2020.

Emotional werde ich dann meistens erst zu Hause, wenn ich alleine am Abend am Balkon mit einer Zigarette sitze und mir einfach nur denk: „Wahnsinn!“

Thal ist eure Heimat. Was bedeutet euch die Verbindung zur Gemeinde?

Die meisten von uns sind „Zuagroaste“. Aber für alle von uns ist klar, dass wir aus Thal sind. Die Menschen in Thal machen es einem sehr einfach, sich hier zu Hause zu fühlen. Egal, ob man aus Palermo - wie Romina - kommt oder aus Salzburg, wie Max. Egal, wo wir sind: Wir erwähnen immer, dass wir aus Thal kommen, weil wir stolz drauf sind und weil ich überzeugt davon bin, dass solche Geschichten wie die unsere nur in Thal entstehen können.

Bei eurem Jubiläumskonzert standen viele bekannte Künstler*innen mit euch auf der Bühne. Wie habt ihr diese Show erlebt?

Das Schöne war, dass alle Künstler*innen sofort zugesagt haben nach Thal zu kommen. Das war so unkompliziert. Wir haben auch von Anfang an die Unterstützung der Gemeinde und der Menschen in Thal gespürt. Das hat das Ganze so leicht gemacht.

Ohne diese Unterstützung wäre das für uns nicht möglich gewesen.

Dass die Show von der Ursprungsidee eines Jubiläumskonzert in Thal zu einem vierstündigen ORF-Highlight wird, haben wir selbst im Traum nicht gerechnet.



Ein zweieinhalbstündiger Mitschnitt wurde auf ORF 1 gezeigt und hatte tolle Einschaltquoten. Der gesamte Live-Stream kann noch bis Mai 2025 auf ORF. ON nachgeschaut werden. Ich glaube, solch eine Wertschätzung und Aufmerksamkeit hatten ein Ort und eine Band vonseiten des ORF selten.

Dass zum Beispiel „Edmund“ und „Matakustix“ schon einen Tag früher angereist sind und sich Thal und das Arnold Schwarzenegger Museum angeschaut haben, zeigt, welche Strahlkraft unser Ort hat.

Die Show selbst habe ich wie in einer Wolke erlebt. Wir hatten an diesem Tag schon einen dreistündigen Soundcheck, bevor wir dann die vierstündige Show spielten. Wir waren so konzentriert und fokussiert. Wenn es den Stream nicht gäbe, würde ich heute glauben, dass ich das alles nur geträumt habe.



Euer neuer Hit „Kopenhagen“ begeistert viele. Gibt es eine besondere Geschichte hinter dem Song?

Das ist eine schöne Geschichte, die wieder einmal einen Thal-Bezug hat. Es ist letztendlich die Liebesgeschichte zwischen Max und Uli Bieder, die sich zwar hier kennengelernt, aber erst in Kopenhagen richtig lieben gelernt haben.

Wo holt ihr euch Ideen und Inspirationen für eure Songs?

Das Leben bietet Inspiration genug. Wir sind davon überzeugt, dass es in diesen Zeiten positive Songs und Musik braucht und auf diesem Gebiet sind wir ja Experten. Wenn die Menschen sich nach einem „Alle Achtung“ Konzert oder Song ein bisschen glücklicher fühlen, dann haben wir schon alles erreicht.



Zum Abschluss: Was wünscht ihr euch für die Zukunft von „Alle Achtung“? Was habt ihr noch alles vor und gibt es Ziele, die ihr als Band noch erreichen möchtet?

Natürlich gibt es da noch Ziele. Wir haben 2025 wieder richtig viel vor! Es kommen neue Songs und endlich ein Album im September. Auch in Thal wird es wieder ein Konzert geben. Da darf man schon gespannt sein. Wir basteln gerade an der Idee und es wird wieder Überraschungen geben.



Die Geschichte von uns als Band geht weiter und wir haben einen Plan und noch viel vor. Dass unser Mittelpunkt aber Thal bleibt, das ist fix! 

Wusstest du...?

Shutterstock

Die Adventszeit, wie wir sie heute kennen, hat eine lange und interessante Geschichte, die bis ins 6. Jahrhundert zurückreicht. Damals legte Papst Gregor der Große die vier Adventssonntage fest, die noch heute den Rahmen für diese besondere Zeit bilden. Zuvor war der Advent in der römischen Kirche unregelmäßig gestaltet – als andauernde Fastenzeit mit vier bis sechs Sonntagen.

Der ursprüngliche Advent hatte jedoch wenig mit der besinnlichen und festlichen Stimmung zu tun, die wir heute damit verbinden. Stattdessen stand Besinnung im Vordergrund, begleitet von strikten Regeln: Aufwendige Feiern und Tänze waren tabu. Die traditionelle Kirchenfarbe Violett symbolisierte Trauer und Buße, was die ernste Atmosphäre unterstrich.



Interessant ist auch der symbolische Hintergrund der vier Wochen: Im Mittelalter glaubten Christen, die Schöpfung der Welt liege rund 4.000 Jahre vor der Geburt Christi. Die Adventszeit wurde somit als Sinnbild für diese vier

Jahrtausende interpretiert, in denen die Menschen auf die Ankunft des Erlösers warteten.

Heute hat sich der Advent zu einer Zeit der Vorfriede und des Miteinanders gewandelt – eine stimmungsvolle Mischung aus Tradition und moderner Besinnlichkeit, die die Menschen auf Weihnachten einstimmt. 

Warm, wohlig und klimafreundlich

© Quelle (Text & Foto): Modellregion Oberes Liebochtal

Wie können wir unsere Heizsysteme umweltfreundlicher gestalten, Energiekosten senken und regionale Lösungen für eine nachhaltige Zukunft fördern? Das Obere Liebochtal bietet umfassende Möglichkeiten, genau diese Fragen zu beantworten. Von attraktiven Förderungen für den Umstieg auf moderne Heizsysteme bis hin zur Gründung erneuerbarer Energiegemeinschaften, die den Weg in eine nachhaltige Zukunft stärken.

Der Wechsel zu einem modernen, nachhaltigen Heizsystem schont nicht nur die Umwelt, sondern



auch das Geldbörse. Mit Luft- oder Erdwärmepumpen, modernen Holzheizungen oder dem Anschluss an ein Nah- oder Fernwärmenetz lässt sich eine Unabhängigkeit von Öl- und Gaspreisen erreichen. Zusätzlich bietet der Bund eine Förderung von bis zu 18.000 Euro - mit weiteren Zuschlägen, etwa für den Umstieg von Gas- auf Elektroherd.

Bis zum 31. Dezember 2024 besteht außerdem die Möglichkeit, von der Förderung des Landes Steiermark zu profitieren: bis zu 30 Prozent der Investitionskosten werden zusätzlich zur Bundesförderung übernommen. Eine geförderte Energieberatung, etwa im Rahmen der „Ich tu's Energieberatung“, bietet weitere Unterstützung. Informationen dazu sind über die Gemeinde Thal oder online unter kesseltausch.at erhältlich.

Gemeinsam für günstigen Ökostrom

Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEG) ermöglichen Bürger*innen, Gemeinden und Organisatio-

nen, erneuerbare Energie zu produzieren, zu speichern und zu nutzen. Teilnehmer*innen solcher Gemeinschaften profitieren von einer deutlichen Reduktion der Netztarife: um bis zu 57 Prozent bei lokalen und 28 Prozent bei regionalen EEG. Angesichts der angekündigten Erhöhung der Netzentgelte in der Steiermark ab 2025 um durchschnittlich 29 Prozent bietet diese Möglichkeit eine spürbare finanzielle Entlastung.

Das KEM-Management steht für Fragen zur Gründung und Teilnahme an EEG bereit. Weitere Informationen sind unter energiegemeinschaften.gv.at zu finden.

Green Jobs – Chancen in der Region!

Am 1. Februar 2025 findet in der Kirschenhalle Hitzendorf eine Messe statt, die über Jobs und Ausbildungsmöglichkeiten im Klima- und Energiebereich informiert. Unternehmen stellen ihre Angebote vor und thematisieren den Fachkräftemangel. Weitere Details sind unter modellregion@oberes-liebochtal.at oder der Telefonnummer +43 (0) 681 81827592 erhältlich.

Gut informiert bleiben

Für aktuelle Informationen stehen KEM- und KLAR-Managerin Birgit Birnstingl-Gottinger und ihr Team telefonisch von Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr unter der Telefonnummer +43 (0) 681 81827592 oder per E-Mail an modellregion@oberes-liebochtal.at zur Verfügung. Auf der Website oberes-liebochtal.at besteht zudem die Möglichkeit, den Newsletter zu abonnieren und über alle Neuigkeiten informiert zu bleiben.

Umstellung: Einwegpfand und Gelbe Formel ab 01.01.2025

Was ändert sich für uns?

Ab 01. Jänner 2025 wird auf Getränkeflaschen aus Kunststoff und auf Getränkedosen das Einwegpfand eingeführt. Es ist dann mehr Platz im Gelben Sack und in der Gelben Tonne.

Deshalb werden gleichzeitig ab 01. Jänner 2025 in ganz Österreich alle Verpackungen aus Kunststoff wie Joghurtbecher, Folienverpackungen oder Getränkekartons (Tetra Paks®), gemeinsam mit Metallverpackungen wie Konserven- oder Tierfutterdosen im Gelben Sack oder in der Gelben Tonne gesammelt.

Bessere Sortieranlagen

Sortiertechnologien wurden verbessert und Sortieranlagen modernisiert. Die Verpackungen selbst haben sich weiterentwickelt und können besser sortiert und recycelt werden. Daher können die gemeinsam gesammelten Leicht- und Metallverpackungen wieder gut voneinander getrennt werden. Danach werden sie aufs Neue als Rohstoffe für die Produktion von Verpackungen oder anderen Produkten eingesetzt.

Einwegpfand auf Getränkeflaschen und -dosen

Nicht zusammendrücken!

Ab 01. Jänner 2025 wird das Einwegpfand auf Getränkeflaschen aus Kunststoff und Getränkedosen eingeführt. Es wird 0,25 EUR pro Flasche und Dose betragen. Damit man den Pfandbetrag zurück bekommt, muss die Verpackung leer, unzerdrückt und das Etikett vollständig vorhanden und lesbar sein. Kunststoff-Flaschen und Dosen ohne dem Pfandsymbol gehören weiterhin in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne.



© www.oesterreich.gv.at

Verpackungen nicht in den Restmüll zu werfen ist die Grundvoraussetzung, damit aus Verpackungsabfall wieder neue Verpackungen oder andere Produkte hergestellt werden können. Das spart Rohstoffe und Energie. Verpackungen sammeln ist einfacher Umweltschutz, der wirkt.

Tip: Kaufen Sie Getränke und Milchprodukte in Mehrwegflaschen und -gläsern. Sie können bis zu 40 Mal wieder befüllt werden.

DIE GELBE FORMEL GILT AB 1. JÄNNER 2025



+



-



=



Das gehört ab jetzt in den Gelben Sack:

- Chipssackerl- und dosen
- Coffee-to-go-Becher
- Fertiggerichtschalen
- Folien (Verpackung)
- Holzkisten und -steigen
- Joghurtbecher
- Obst- und Gemüsenetze
- Leere! Spraydosen
- Tablettenverpackungen
- Tierfutterbeutel, -schalen, -dosen
- Blechdosen
- Metalltuben und Metalldeckel (Verpackung)
- Schraubverschlüsse
- Cremetiegel
- Tetra Paks® u.v.m.



© Österreich Sammelt

AWV Graz-Umgebung



VERPACKUNGEN RICHTIG SAMMELN: GETRENNT SAMMELN



Trenne bitte alle Bestandteile voneinander, die sich leicht trennen lassen und entsorge sie in der richtigen Sammlung.

Mehr Infos zum Sammeln, Trennen und Recyclen auf oesterreich-sammelt.at



Magische Momente am Thalersee

© Florian Matzi

Das Austrian International Storytelling Festival bringt zum 38. Mal Geschichten und Künstler*innen aus aller Welt auf die Bühnen von Graz und Umgebung. Unter dem Motto #herostories werden vom 4. bis 9. Juni 2025 unvergessliche Erlebnisse geschaffen, die Menschen verbinden und alltägliche Momente in magische Erfahrungen verwandeln. Ein besonderer Höhepunkt ist das „Fest der Fantasie“ am 8. Juni 2025 am Thalersee.

Am Pfingstsonntag, 8. Juni 2025, lädt das „Fest der Fantasie“ Jung und Alt wieder zu einem kostenlosen, zauberhaften Tag beim Thalersee ein. Zwischen Akrobatik, Musik, Walk-Acts und fantastischen Geschichten können Besucher*innen die Kunst des Erzählens in all ihren Facetten erleben. Neben kreativen Stationen, an denen Kinder ihre Fantasie ausleben können, und abwechslungsreichen Essensständen, gibt es dieses Jahr passend zum Festivalmotto auch einen Kostümwettbewerb. Kinder können für einen Tag ihre Lieblingsheld*innen verkörpern und sich von der inspirierenden Kraft der Geschichten tragen lassen.



Weitere Highlights bei „Graz Erzählt 2025“

„Graz Erzählt 2025“ setzt mit außergewöhnlichen Veranstaltungsorten und einem vielfältigen Programm auf Tradition und Innovation. Neben der „Langen Nacht der Geschichten“ im Schauspielhaus

gibt es für Schulklassen die beliebten „Matineen der Geschichten“. Eine besondere Matinee widmet sich nonverbalen Performances, die ohne Worte Brücken zwischen Kindern unterschiedlicher Herkunft und Muttersprache schlagen und das verbindende Potenzial von Geschichten betonen.

Das Motto #herostories zieht sich durch alle Veranstaltungen und hebt hervor, dass Heldentum im Alltag auf viele Weisen erlebbar ist. Die Geschichten des Festivals sollen inspirieren und Mut machen, denn sie erinnern daran, dass jede*r von uns ein*e Held*in sein kann.



Termin vormerken!

Graz Erzählt, 4. bis 9. Juni 2025. Mehr Infos zum Programm unter storytellingfestival.at.

Wonderworld of Words 



Ich wollte dir von meinem Bussi erzählen

(Folke Tegetthoff)

Es sitzt auf meinem Mund und wartet. Wartet, bis eine Wange vorbeikommt oder, wenn es Glück hat, ein anderer Mund. Ja, mit seinen Bussis muss man sehr vorsichtig und sorgsam umgehen! Denn Bussis sind etwas Besonderes. Wenn mein Bussi auf die Reise geht, nimmt es einen Rucksack voller Geschenke mit: die Augen haben ihm einen Blick eingepackt, die Hände einen Streichler und obendrauf liegen noch ein paar liebe Worte. Und wenn dann endlich eine Wange oder ein Mund vorbeikommt, ist das Bussi nicht mehr zu halten. Sprungbereit sitzt es auf dem Mund. Die Lippen ziehen sich wie ein Bogen nach vorne und dann saust das Bussi wie ein Pfitschpfeil los und trifft schmatzend genau ins Ziel – na ja, fast immer... Manchmal stolpert es und landet am Ohr oder im Nabel. Macht nichts! Pass auf! Jetzt schick' ich Dir ein dickes Bussi! Aber da läuft es weg!!! Wo, wo, wo hat es sich versteckt???

© Folke Tegetthoff

Geschichte aus dem Kinderbuch "Roberto Spazzo - Einfach fabelhaft!"

Weihnachtsspecial: "Roberto Spazzo" zu bestellen über office@storytellingfestival.at

Thal feiert 10 Jahre „Alle Achtung“ mit Stars und musikalischen Highlights

© Günther Flöck

Am 27. und 28. September wurde Thal zum pulsierenden Zentrum der österreichischen Musikszene: die Band „Alle Achtung“ lud zu einem Heimspiel anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens – und zahlreiche prominente Gäste waren dabei, um das Jubiläum gebührend zu feiern.



Der erste Konzerttag begann mit einem Highlight für alle Musikfans: ein beeindruckendes Line-up, darunter Paul Pizzera, Edmund, Anna-Sophie und Matakustix, sorgte für Begeisterung im Publikum. Ein unvergesslicher Moment des Abends war der Überraschungsauftritt von Ewald „Sunny“ Pfleger, der mit „Alle Achtung“ und den Stargästen den Klassiker „Live is Life“ performte und die Menge zum Jubeln brachte.



Buntes Programm und große Jubiläumsshow am Samstag

Am zweiten Tag startete das Programm bereits am

Nachmittag mit einer abwechslungsreichen Auswahl an Künstler*innen wie Beat Club, Oimara, Klimmstein und De Klamoja, die das Publikum bis in die Abendstunden begeisterten. Der krönende Abschluss war die zweistündige Jubiläumsshow von „Alle Achtung“, die mit ihren größten Hits für ausgelassene Stimmung sorgten.

Neben den musikalischen Höhepunkten bot das Event auch kulinarische Erlebnisse an verschiedenen Essens- und Getränkeständen. Für die VIP-Gäste gab es einen exklusiven Bereich mit Catering und ein Meet & Greet mit den Stars. Der ORF hielt das Event für die Fans fest und sendete noch am selben Abend eine eineinhalb-stündige Zusammenfassung auf ORF1, während ein Live-Stream das Spektakel digital begleitete.



„Thal ist unsere musikalische Heimat“

Warum Thal als Veranstaltungsort? Für die Bandmitglieder Bieder und Stani ist die Antwort klar: „Thal ist unsere musikalische Heimat und ein guter Boden für Stars. Man denke nur an Arnold Schwarzenegger.“

Der Veranstalter CompanyCode zeigte sich stolz, dieses besondere Event realisiert zu haben und bedankte sich bei allen, die das große Geburtstagsfest von „Alle Achtung“ in Thal zu einem unvergesslichen Erlebnis machten. ◆

Clever sparen: Energiespartipps für den Winter

© Shutterstock

Mit dem Winter steigt oft der Heizbedarf - und damit auch die Energiekosten. Doch wer bewusst handelt, kann sparen und gleichzeitig die Umwelt schonen.

Ein häufiger Fehler: Räume werden überheizt. Dabei genügt es, Wohnräume auf angenehme 20 bis 22 Grad zu temperieren. Im Schlafzimmer reichen sogar 16 bis 18 Grad. Jedes Grad weniger senkt den Energieverbrauch um bis zu sechs Prozent. Heizkörper sollten außerdem frei stehen, um die Wärme gleichmäßig im Raum zu verteilen – Möbel und Vorhänge können die Effizienz stark beeinträchtigen. Und vergessen Sie nicht, die Heizkörper regelmäßig zu entlüften, damit keine Luft das Heizwasser blockiert.

Auch beim Lüften gibt es Einsparpotenzial: Statt dauerhaft gekippter Fenster sollte man mehrmals täglich für kurze Zeit stoßlüften. So bleibt die Wärme in den Wänden, und die Frischluft sorgt für ein gesundes Raumklima. Wichtig: Während des Lüftens die Heizung abdrehen!



Um Wärmeverluste zu vermeiden, helfen kleine Maßnahmen wie das Abdichten von Fenstern und Türen mit Gummidichtungen. Sobald es dunkel wird, sollten Rollos oder Vorhänge geschlossen werden, um die Kälte draußen zu halten.

Nicht zu vergessen: Auch der Warmwasserverbrauch macht einen großen Teil der Energiekosten aus. Wer öfter duscht statt zu baden, spart bis zu 70 Prozent Energie. Eine moderate Einstellung der Boilerterperatur – zwischen 55 und 60 Grad – schont zusätzlich den Geldbeutel.

Neben der Wärmeversorgung lohnt es sich, auch auf den Stromverbrauch zu achten. Geräte im Stand-by-Modus können Stromfresser sein. Hier schaffen abschaltbare Steckerleisten Abhilfe. Zudem sollten veraltete Leuchtmittel durch stromsparende LEDs ersetzt werden.

Mit diesen einfachen Maßnahmen können Sie den Winter genießen, ohne sich vor der nächsten Energierechnung zu fürchten. Weitere hilfreiche Informationen finden Sie auf der Website der Arbeiterkammer Österreich. 

MARKTGEMEINDE THAL



8051 Thal, Am Kirchberg 2

T: +43 (0) 316 58 34 83, F: +43 (0) 810 955 417 68 79

gemeinde@thal.gv.at, www.thal.gv.at

Öffnungszeiten:

MO: 07.30 bis 12.00 Uhr & 14.00 bis 18.00 Uhr

MI & FR: 07.30 bis 12.00 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

MO: 15.00 bis 18.00 Uhr


Unsere Gemeinde - unser Leben.



Freitag, 20. Dezember 2024

19.00 Uhr, Konzert „Die Liederlichen“, Vokalensemble und Adventkonzert „Are you happy“

Dienstag, 24. Dezember 2024

16.30 Uhr, Kinderkrippenfeier
22.30 Uhr, Christmette

Mittwoch, 25. Dezember 2024

8.45 Uhr, Hl. Messe

Donnerstag, 26. Dezember 2024

Stefanietag, keine Messe in der Pfarrkirche
10.30 Uhr, Pferdesegnung

Sonntag, 29. Dezember 2024

8.45 Uhr, Hl. Messe, Fest d. Hl. Familie

Mittwoch, 1. Jänner 2025

17.00 Uhr, Hl. Messe, Neujahrsmesse

Freitag, 3. Jänner 2025

Sternsinger unterwegs in Thal

Sonntag, 5. Jänner 2025

10.00 Uhr, Sternsingermesse

Montag, 6. Jänner 2025

8.45 Uhr, Hl. Messe 



Von Honigbienen und Kürbisstars

© Arnold Schwarzenegger Volksschule

*Im Herbst gibt es für die Schüler*innen der Arnold Schwarzenegger Volksschule Thal einiges zu erleben. Beim Tag der Bäuerin bekamen die Kinder der Klassen 2a und 2b faszinierende Einblicke in die Welt der Honigbienen, während die traditionelle Kürbiswahl erneut für viel Begeisterung sorgte.*

Ein besonderes Highlight erlebten die Schüler*innen der Klassen 2a und 2b der Arnold Schwarzenegger Volksschule Thal am Tag der Bäuerin am 16. Oktober. Der erfahrene Imker Herr Graz besuchte die Schule und entführte die Kinder mit anschaulichen Erklärungen und praktischen Demonstrationen in die faszinierende Welt der Honigbienen. „Es ist wichtig, dass Kinder früh verstehen, wie wertvoll Bienen für unsere Natur sind“, betonte Herr Graz bei seinem Besuch.

Seine Begeisterung und sein Wissen über die kleinen Bestäuber weckten großes Interesse bei den Kindern, die gespannt zuhörten und viele Fragen stellten. Besonders begeistert waren die Kinder beim Probieren des frischen Honigs, der für viele der süße Abschluss eines lehrreichen Vormittags war.

Traditionelle Kürbiswahl an der Volksschule Thal

Auch in diesem Jahr fand wieder die beliebte Wahl des schönsten Kürbisses an der Volksschule Thal statt. Mit großer Begeisterung bewerteten die Kinder die fantasievollen Kürbisse und kürten ihren Favoriten. Die Thaler Riesen Kürbis-Meisterschaft ist mittlerweile eine feste Tradition und ein Höhepunkt im Herbstprogramm der Schule, der jedes Jahr für Freude und kreative Ideen sorgt.



Arnold Schwarzenegger Volksschule



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Ein starkes Team für die Volksschulkinder

© Elternverein Thal

Der Elternverein der Volksschule Thal hat bei seiner letzten Hauptversammlung das Vorstandsteam für das Schuljahr 2024/2025 gewählt und startet mit zahlreichen Plänen ins neue Schuljahr. Neben beliebten Aktionen, wie dem Stand am Adventsmarkt und dem Schulabschlussfest, gibt es in diesem Jahr unter der Leitung der neuen Obfrau Elisabeth Primavesi auch frische Ideen. Sie und ihr engagiertes Team setzen sich dafür ein, die Gemeinschaft rund um die Schule zu stärken und den Kindern besondere Momente zu schenken.

Der Elternverein Thal startete mit zahlreichen Plänen ins neue Schuljahr und setzt dabei auf eine Kombination aus bewährten und neuen Ideen. Dazu zählen unter anderem der Stand am Adventsmarkt, die „Apfel-Zitrone“-Aktion zum Park- und Fahrverhalten vor der Schule sowie die finanzielle Unterstützung bei Schulveranstaltungen. Gemeinsam mit der Schule wird es einen Flohmarkt geben sowie Projekte wie „Kinder stärken mit Herz“ mit Anke Obermayer sowie die Aktion „Safer Internet“ für die 4. Klassen. Last but not least freuen sich alle auf das tolle Schulabschlussfest im Sommer, das letztes Schuljahr erstmals direkt vor der Schule stattfand und viel positiven Zuspruch erhalten hat.

Die neue Obfrau stellt sich vor

Um den Elternverein besser kennenzulernen, haben wir Elisabeth Primavesi zum Interview gebeten und mit ihr über ihre Pläne, Ideen und persönlichen Schwerpunkte gesprochen.

Wie muss deiner Meinung nach ein Elternverein aussehen beziehungsweise gestaltet sein, damit du dich als Elternteil eines Schulkindes damit identifizieren kannst?

Für mich ist der Elternverein ein Bindeglied zwischen Eltern und Schulleitung. Wir sollten für beide Seiten

ein kompetenter Ansprechpartner bei Problemen und Anliegen sein und dort unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird.

Wie würdest du die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Elternverein beschreiben?

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde funktioniert sehr gut. Unser Bürgermeister hat immer ein offenes Ohr für uns – sei es bei Fragen, Anliegen oder bei der Umsetzung unserer Projekte. Ein großes Dankeschön natürlich auch an das tolle Team der Gemeinde, das uns bei unseren Aktionen und Festen immer unterstützt.

Welche Schwerpunkte möchtest du mit dem Elternverein im Schuljahr 2024/2025 setzen?

Unser Hauptaugenmerk liegt auf der finanziellen Unterstützung der Schulprojekte wie zum Beispiel „Kinder stärken mit Herz“, dem Schwimmkurs, „Safer Internet“ und vielen mehr. In Zeiten einer hohen Inflation und damit einhergehender Teuerungen ist es uns ein großes Anliegen, der Schule und den Eltern zu helfen.

Was liegt dir am Herzen, wenn du an die Volksschule Thal und den Elternverein denkst?

Am Herzen liegen mir zu 100 Prozent die Kinder. Es ist einfach wunderschön, die Begeisterung der Kinder zu sehen, wenn wir sie mit Kleinigkeiten überraschen dürfen – sei es der Besuch von Bernhard Pletz als Nikolaus, Faschingskräpfen oder Osterpinzen mit Überraschungsei. Die Kinder einmal kurz aus ihrem Schulalltag herauszuholen und sie für ihren Fleiß zu belohnen, bereitet mir und allen Mitgliedern des Vorstandes Freude.

Was wird dein persönliches Highlight für das neue Schuljahr in Bezug auf den Elternverein?

DIE GEMEINDE INFORMIERT



Ich habe eigentlich zwei Highlights in diesem Schuljahr: zum einen unser Schulfest, das letztes Schuljahr zum ersten Mal in der Schule und am Marktplatz stattgefunden hat. Es war ein großartiges Fest für Kinder, Eltern und alle Mitglieder der Schule. Nachdem wir so viel positives Feedback bekommen haben, werden wir es nächstes Jahr wieder bei der Schule veranstalten. Ich bin schon sehr gespannt, mit welcher Aufführung uns die Kinder dieses Mal begeistern werden. Zum anderen werden wir im Frühjahr erstmalig einen Kinderflohmarkt ausrichten und hoffen natürlich, dass er von unseren Mitbürger*innen gut angenommen wird und wir eine gute Resonanz haben werden.

Information zur heurigen Wahl und zum neuen Vorstand:

Die diesjährige Hauptversammlung des Elternvereins der Volksschule Thal fand unter Beisein aller Vorstandsmitglieder sowie einiger Gäste statt, darunter der ehemalige Obmann Toni Munda, der ehemalige stellvertretende Obmann Swen Fladenhofer und der Bürgermeister der Gemeinde Thal, Matthias Brunner. Die Wahl des Elternvereins der Volksschule Thal wurde dabei laut Wahlvorschlag einstimmig bestätigt.

Bei Fragen, Wünschen und Anregungen wenden Sie sich bitte per E-Mail an ev.vsthal@gmx.at oder telefonisch an mich unter +43 (0) 664 5337136.

Der neue Vorstand 2024/2025 der Volksschule Thal setzt sich zusammen aus:



Obfrau:
Elisabeth Primavesi



Stellvertreterin:
Sabrina Gruber



Schriftführerin:
Nadja Strische



Schriftführerin-Stellvertreterin:
Nina Mitteregger



Schriftführer-Stellvertreter:
Alexander Fetz



Kassierin:
Margarita Pircher



Kassier-Stellvertreterin:
Kristin Teschl



Kassierin Stellvertreterin:
Bettina Kriest-Winkler



Kassierin Stellvertreterin:
Sabina Movrin



Kassaprüferin:
Christine Gapp



Kassaprüfer-Stellvertreter:
Thomas Krebs

Der Elternverein freut sich auf ein erfolgreiches Schuljahr und auf die Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und Gemeinde zum Wohle der Kinder.

Griß eich im neuen Kindergarten!

© Fokus LuB / Matthias Schweyer

Ein neues Zuhause für Kasimir, Lieselotte, Josefine
– und Hansi aus Hinterberg



„Das Glück tritt gern in ein Haus ein, wo gute Laune herrscht“ – dieses japanische Sprichwort begleitete die feierliche Eröffnung unseres Kindergartens Thal im September. Mit einem fröhlichen Fest und vielen prominenten sowie interessierten Gästen präsentierten die Kinder stolz ihren Kindergarten song „Kindergarten Thal – Genial!“.



Nach einer intensiven Umzugszeit freuten sich Kasimir, Lieselotte und Josefine riesig, endlich im neuen Kindergarten angekommen zu sein. „Sooo schön!



Und was es da alles zum Spielen gibt!“ Während sie die letzten „Geschenkkartons“ auspackten, klingelte es plötzlich an der Tür. Eine ihnen unbekannte Person stand davor – jemand, der die Eröffnungsfeier besuchen wollte. Doch diese war bereits vorüber. Stattdessen zeigte der Unbekannte eine Landkarte von Thal und erkundigte sich nach einem Tourismusbüro und einer Übernachtungsmöglichkeit im Ort.



Die drei Freunde erklärten ihm: „Bei uns gibt's viele Büros: ein Kinderbüro, ein Architekturbüro und das Büro der Chefin. Aber schlafen kannst du dort nicht!“ Sie hatten jedoch eine Idee: vielleicht gab es ja bei den Nachbar*innen

im „Gepflegt Wohnen“ ein freies Bett. Doch der Unbekannte kam bald zurück, da er dort keine Unterkunft fand.

Auch beim Kreuzwirt, im Schloss und im Arnold Schwarzenegger Museum sollte er wenig Glück haben. Entweder war Ruhetag, es war zu gruselig oder er verlief sich. Enttäuscht und erschöpft klopfte er wieder im Kindergarten an. Nach einer kurzen Kennenlernphase und Überprüfung, ob der „Neue“ kindergartentauglich war, fanden die drei Freunde den „Hansi aus Hinterberg“ sehr sympathisch. Freundlich und nett, war Hansi schnell willkommen. „Möchtest du bei uns im neuen Kindergarten wohnen? Wir haben ja noch eine Gruppe frei! Zuerst zeigen wir dir unseren Kindergarten und dann alles, was Thal zu bieten hat.“

Gesagt, getan! In diesem Kindergartenjahr werden wir gemeinsam Thal erkunden und kennenlernen – spannend wird es allemal. Vielleicht möchten uns die Kinder auf dieser Entdeckungsreise begleiten? Mit diesem Projekt wird den Kindern ihre Heimat Thal nähergebracht, damit sie sich orientieren und mit ihrer Gemeinde identifizieren können. So wird den Kindern bewusst gemacht, was ihren Lebensraum ausmacht, damit sie sich hier wohl und zuhause fühlen.

Das Wichtigste dabei: Viel Spaß, spannende Erlebnisse, interessante Erfahrungen – und natürlich jede Menge Zeit zum Spielen!

Pfiat eich!



Winterfreuden für Kinder

© Shutterstock

Liebe Kinder!



Der Winter und die Weihnachtszeit sind eine aufregende und gemütliche Zeit. Freut ihr euch schon auf den Schnee und die funkelnden Lichter, den guten Lebkuchen und den warmen Kinderpunsch? In dieser Ausgabe haben wir wieder tolle Ideen für euch zusammengestellt: kreative Basteltipps, ein einfaches Rezept für einen köstlichen Weihnachtssnack und interessante Fakten rund um den Winter.

Viel Spaß beim Ausprobieren und Entdecken!



Geheimnisse rund um den Schnee

Der Winter ist da und bald rieselt der erste Schnee. Wusstet ihr, dass Schnee viele spannende Geheimnisse hat? Zum Beispiel können Schneeflocken „schreien“.



- Die größte Schneeflocke, die jemals gemessen wurde, hatte einen Durchmesser von 38 Zentimetern. Das ist so groß wie ein Teller. Die meisten Schneeflocken sind nur etwa fünf Millimeter groß – im Vergleich also ganz schön winzig.
- In Schneeflocken sind winzige Luftbläschen eingeschlossen. Wenn eine Schneeflocke ins Wasser fällt, geben diese Bläschen einen Ton ab – als würde die Schneeflocke „schreien“. Zum Glück hören wir diesen Ton nicht, denn er ist zu hoch für unsere Ohren.
- Es gibt Millionen verschiedener Schneeflockenformen. Wissenschaftler*innen haben herausgefunden, dass Schneekristalle zwar alle eine sechseckige Form haben, aber jede Schneeflocke ein bisschen anders aussieht – wie ein kleines Kunstwerk.



- Kennst du die Schneekugeln, in denen man es schneien lassen kann? Wusstest du, dass diese Glaskugeln in Österreich erfunden wurden? Der Werkzeugmacher Erwin Perzy ließ sie am Ende des 19. Jahrhunderts patentieren und machte sie berühmt.



- In einer verschneiten Landschaft klingt alles oft ein bisschen leiser. Der Schnee schluckt nämlich den Schall. Das liegt an der Luft im Schnee, die Geräusche dämpft.

- Schnee kann auch eine andere Farbe haben. „Blutschnee“ ist zum Beispiel rot. Das passiert, wenn sich bestimmte Algen im Schnee vermehren. Diesen rötlichen Schnee kann man in den Polarregionen oder in den Bergen im Sommer sehen.



Winter-Rezept



Wenn es draußen kalt wird und die Weihnachtszeit näher rückt, darf ein herzhaftes Fingerfood nicht fehlen.



Unser Tipp: Blätterteig-Tannenbaum-Spieße mit Schinken und Käse. Schnell gemacht und ideal zum gemeinsamen Backen – perfekt für die festliche Zeit!



© Quelle (Text und Bild) Jenny Böhme, familienkost.de

Zutaten für 25 Stück:

- 2 Rollen Blätterteig
- 6 Scheiben Schwarzwälder Schinken
- 6 dünne Scheiben Käse, zum Beispiel Gouda oder Fol Epi
- 25 Holzspieße
- 2 Eigelb



So wird's gemacht:

1. Den Blätterteig ausrollen, mit Schinken und Käsescheiben belegen und den zweiten Blätterteig drauflegen.
2. Den gefüllten Blätterteig in Streifen schneiden, spiralförmig auf Holzstäbchen stecken und mit Eigelb bestreichen.
3. Die Tannenbäume aus Blätterteig bei 220°C Ober-/Unterhitze 12-15 Minuten backen.
4. Mit einem kleinen Keksausstecher Sterne aus Käse oder Apfel ausstechen oder zuschneiden und als Krone auf den Tannenbaum setzen. Alternativ kannst du auch Trauben oder Sternfrucht verwenden.

Die Blätterteig-Tannenbäume sind warm und kalt ein Genuss und lassen sich gut vorbereiten – probier es gleich aus!



Bastelideen für den Winter



Mit dieser kreativen Bastelidee kannst du deinen eigenen Winterbaum gestalten – und das nur mit etwas Farbe, Papier und Wattestäbchen. So wird ein einfacher Nachmittag zu einem kleinen Winter-Kunstprojekt, bei dem sich die weiße „Schneepacht“ wunderbar stempeln lässt.

Du brauchst:

- ungefähr 4 Wattestäbchen
- Klebeband



© Quelle + Bild: allaroundfamily.de

- verschiedene Farben in Blau und Weiß (Acrylfarben oder Fingerfarben)
- Stift in Braun für den Baumstamm



So wird's gemacht:

1. Klebe mit dem Klebeband mehrere Wattestäbchen als Stempel aneinander und bereite dir Farben vor.
2. Male nun zunächst einen Baumstamm auf ein Blatt Papier.
3. Bestempel danach mit den Wattestäbchen und den verschiedenen Farben die Äste.
4. Dann lass alles gut trocknen.

Viel Freude beim Entdecken und Basteln! Wir wünschen euch ein zauberhaftes Weihnachtsfest und einen wunderbaren Winter voller Spaß und Abenteuer! ◆



Gesund durch den Winter: natürliche Maßnahmen zur Stärkung des Immunsystems

© Shutterstock

Mit den kalten Monaten kommen auch Erkältungen und grippale Infekte wieder häufiger vor. Gerade in dieser Jahreszeit ist ein starkes Immunsystem besonders wichtig, um gesund zu bleiben und sich gegen Krankheitserreger zu wappnen. Natürliche Maßnahmen und bewährte Hausmittel bieten dabei wertvolle Unterstützung.

Mit den folgenden Tipps können Sie Ihr Immunsystem gezielt stärken und sich optimal auf die Wintermonate vorbereiten.

1. Die Schleimhäute im Hals-Nasen-Rachen-Bereich stärken

Die Schleimhäute der oberen Atemwege sind die ersten Barrieren gegen Krankheitserreger. Trockene oder gereizte Schleimhäute können Viren und Bakterien schlechter abwehren. Einfache Mittel helfen, diesen Bereich widerstandsfähig zu halten:

- **Salz-Nasensprays** halten die Nasenschleimhäute feucht und geschmeidig, was die natürliche Abwehr unterstützt.
- **Vitaminreiche Ernährung:** Vitamin D, C, A, Zink und Selen stärken die Schleimhäute und das Immunsystem. Insbesondere Vitamin D ist wichtig. Lassen Sie den Spiegel regelmäßig überprüfen.
- **Ausreichend Flüssigkeit** trinken, bevorzugt Wasser oder ungesüßte Kräutertees, um die Schleimhäute feucht zu halten.

2. Abwehrkräfte durch einen gesunden Lebensstil stärken

Ein starkes Immunsystem ist die beste Grundlage, um gesund durch den Winter zu kommen. Bewegung, gesunde Ernährung und ausreichend Schlaf

spielen dabei eine wesentliche Rolle:

- **Frische Luft und Bewegung** sind wichtig, um den Kreislauf in Schwung zu bringen. Tägliche Spaziergänge fördern die Durchblutung und stärken die Immunzellen.
- **Ausgewogene Ernährung** mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln sorgt für eine natürliche Vitaminversorgung. Hagebutte, Sanddorn und Brokkoli sind zum Beispiel reich an Vitamin C und unterstützen die Abwehrkräfte.
- **Emotionales Wohlbefinden** nicht vernachlässigen: Stress schwächt das Immunsystem. Planen Sie deshalb bewusst entspannende Momente und ausreichend Schlaf ein.

3. Heilkräuter als sanfte Unterstützung

Kräuter sind seit Jahrhunderten bewährte Helfer gegen Erkältungen und können sowohl vorbeugend als auch lindernd wirken:

- **Salbei:** Ideal bei Halsschmerzen, da er entzündungshemmend wirkt. Er eignet sich als Tee oder Gurgellösung.
- **Thymian:** Unterstützt bei Bronchitis und wirkt schleimlösend. Er ist als Tee oder Badezusatz geeignet.
- **Holunder- und Lindenblüten:** Sie fördern das Schwitzen bei Fieber und können zur Vorbeugung gegen grippale Infekte eingesetzt werden. Holunderbeeren sind zudem reich an Vitaminen.
- **Hagebutte:** Der hohe Vitamin-C-Gehalt stärkt das Immunsystem und hilft bei Fieber. Sie unterstützt außerdem die Hormonproduktion und stärkt die Nebenniere.



4. Hausmittel, die uns fit halten

Viele Lebensmittel, die wir im Alltag verwenden, haben immunstärkende Eigenschaften. Sie wirken antibakteriell und entzündungshemmend und unterstützen den Körper bei der Abwehr von Infekten:

- **Ingwer** wärmt und fördert die Durchblutung. Die Wurzel wirkt zudem entzündungshemmend und antibakteriell.
- **Curcuma** ist ein starkes Antioxidans und wirkt entzündungshemmend. Die Aufnahme wird verbessert, wenn Curcuma mit etwas Fett und schwarzem Pfeffer kombiniert wird.
- **Knoblauch** wirkt antibakteriell und antiviral. Er schützt die Blutgefäße und fördert die Durchblutung, was das Immunsystem zusätzlich unterstützt.
- **Honig und Oxymel** (eine Mischung aus Honig und Essig) wirken antibakteriell und stärken die Abwehrkräfte. Oxymel lässt sich zudem mit Kräutern kombinieren, um die Wirkung zu verstärken.
- **Hühner- oder Rindsuppe:** Dieses traditionelle Hausmittel hat entzündungshemmende Eigenschaften und unterstützt den Körper bei ersten Erkältungsanzeichen. Eine lange Kochzeit macht die Suppe besonders kräftigend.

6. Wickel als linderndes Hausmittel bei Erkältungssymptomen

Wickel sind eine schonende und natürliche Möglichkeit, die Beschwerden bei Erkältungen zu lindern. Sie fördern die Durchblutung, beruhigen und wirken entzündungshemmend:

- **Salzwickel** helfen bei Halsschmerzen und geschwollenen Lymphknoten. Sie wirken durch-

blutungsfördernd und entspannend.

- **Essig-Patscherl** senken das Fieber und sind besonders hilfreich, wenn die Temperatur auf über 38,5 Grad ansteigt. Sie sollten jedoch nur angewendet werden, wenn Hände und Füße warm sind.
- **Zwiebelwickel** helfen bei Husten und können auf die Brust gelegt werden, um die Atemwege zu beruhigen.
- **Leinöl-Wickel** wirken schleimlösend und beruhigend bei Husten, vor allem bei trockenem oder bellendem Husten.
- **Topfenwickel:** Kalter Topfen wirkt abschwellend und fiebersenkend, warmer Topfen hilft bei Bronchitis und löst Schleim.
- **Lavendelwickel** entkrampfen die Bronchien und wirken beruhigend bei Husten und Atembeschwerden.

7. Zusätzliche Tipps für den Alltag

- Schleimhäute feucht halten: Nasensprays und regelmäßige Inhalationen mit Salzwasser können die Schleimhäute befeuchten und pflegen.
- Luftfeuchtigkeit in Innenräumen erhöhen: Eine Raumluftfeuchtigkeit von 40 bis 60 Prozent hält die Schleimhäute geschmeidig.
- Ansteigende Fußbäder bei den ersten Anzeichen einer Erkältung. Beginnen Sie bei 33 Grad und erhöhen Sie die Temperatur innerhalb von 10 bis 15 Minuten auf etwa 40 Grad. Danach die Füße gut abtrocknen und ins warme Bett.

Mit diesen natürlichen Maßnahmen und Hausmitteln können Sie Ihr Immunsystem stärken und Erkältungen vorbeugen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute,

Dr. Daniela Url und Mag. Ulla Krenn ◆

Happy Birthday, Arnold!

© Arnold Schwarzenegger Museum

*Am 30. Juli war es wieder so weit: Thal feierte den 77. Geburtstag von Arnold Schwarzenegger. Hunderte Fans, langjährige Weggefährt*innen und Museumsfreund*innen versammelten sich, um gemeinsam „Happy Birthday“ zu singen und diesen besonderen Tag zu ehren.*

Der sportliche Ehrgeiz der Besucher*innen wurde bei der Klimmzug-Challenge auf die Probe gestellt. Besonders beeindruckte das Fitness-Urgestein Werner Wistuba, der im Alter von 81 Jahren mit 25 Klimmzügen einen neuen Rekord aufstellte – ein herausragendes Beispiel an Stärke und Durchhaltevermögen. Doch nicht nur die Muskelkraft war gefragt: zwei Quizrunden boten Gelegenheit, sein Wissen über Arnolds beeindruckende Filmkarriere zu testen.



Der neue Rekordhalter Werner Wistuba bei der Klimmzug-Challenge.

Ein Denkmal für die Freundschaft

Ein weiteres Highlight war die feierliche Enthüllung des Kunstwerks „Friends for Life“ im Museumsgarten. Das Bild zeigt Arnold Schwarzenegger mit seinem Kindheitsfreund Peter Urdl und symbolisiert eine jahrzehntelange Freundschaft voller Vertrauen und Zusammenhalt. Das Kunstwerk kann ab sofort im Garten des Museums bewundert werden.



Die Enthüllung des Kunstwerks „Friends for Life“ – eine Hommage an die Freundschaft.

Virtuelle Grüße und eine festliche Torte

Was wäre eine Geburtstagsfeier ohne Torte? Landeshauptmann Christopher Drexler hatte die Ehre, die Geburtstagstorte anzuschneiden. Arnold Schwarzenegger selbst konnte zwar nicht vor Ort sein, doch er ließ es sich nicht nehmen, sich per Video-Call aus Toronto live dazuzuschalten. In einer persönlichen Nachricht bedankte er sich für die Glückwünsche und erzählte, wie er seinen besonderen Tag trotz Arbeit genießt.



Kulinarische Genüsse und gemütlicher Ausklang
Für das leibliche Wohl sorgte der ÖKB, der Arnolds
Lieblingsspeisen servierte: Schnitzel und Apfelstru-
del. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten,
die dazu beigetragen haben, diesen Tag zu einem
unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und
hoffen, viele bekannte Gesichter wieder begrüßen
zu dürfen!

Arnold Schwarzenegger Museum ◆

Ein Raum für Jugendliche, ohne Pflichten und Zwänge

*Der Jugendraum W.O.T. ist nicht einfach ein typischer Treffpunkt für Jugendliche. Er ist ein Ort, an dem sich jede*r willkommen fühlen soll und Raum findet, um die eigene Freizeit selbstbestimmt gestalten zu können. Die Betreuerinnen Ami und Renée haben es sich zur Aufgabe gemacht, einen Ort zu schaffen, an dem junge Menschen der Gemeinde einfach sie selbst sein können, ohne Erwartungen oder feste Programme. Hier stehen das Miteinander und Wohlfühlen im Vordergrund.*

Ami und Renée ist es wichtig, dass der W.O.T. nicht nur ein Raum, sondern ein echter Rückzugsort ist, an dem Jugendliche ihren Alltag vergessen und in lockerer Atmosphäre entspannen können. Ohne Druck und Verpflichtungen kann hier jede*r selbst entscheiden, wie die Zeit verbracht wird. „Der W.O.T. ist mehr als nur ein Raum. Es ist ein Ort, an dem man sich wohlfühlen und eine unbeschwerte Zeit mit Gleichgesinnten verbringen kann,“ betonen die Betreuerinnen.

Ein Highlight im W.O.T. ist der Kicker, an dem spannende Matches ausgetragen werden und neue

Freundschaften entstehen. Neben Tisch-Fußball wird eine bunte Auswahl an Gesellschaftsspielen geboten, die zum gemeinsamen Gabeln, Lachen und Zeitverbringen einladen. Auch Snacks und Getränke stehen immer bereit, sodass sich die Jugendlichen rundum wohlfühlen können. Ob Chips, Murelli oder ein kleiner Toast – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Komm vorbei und lerne uns kennen!

Der Jugendraum W.O.T. freut sich über jedes neue Gesicht und lädt alle Jugendlichen der Gemeinde herzlich ein, vorbeizuschauen, gemeinsam Zeit zu verbringen und Teil dieser besonderen Gemeinschaft zu werden.

Wir freuen uns, euch alle kennenzulernen. Kommt vorbei!

Liebe Grüße,
Ami & Renée ◆



Ein gelungener Auftakt für die Musikschule Weststeiermark

Das erste Musikkolleg war nicht nur eine musikalische Bereicherung, sondern öffnete den Kindern und Jugendlichen auch die Tür zu neuen kreativen Ausdrucksformen. Der Erfolg dieses Seminars zeigt, wie bereichernd die Verbindung von Musik und Theater sein kann.



Am 9. November fand im Musikvereinshaus des Marktmusikvereins Thal das erste Musikkolleg der neu gegründeten Musikschule Weststeiermark statt. Über dreißig musikbegeisterte Schüler*innen nahmen die Einladung zu diesem besonderen Workshop mit großer Freude an.

Unter der Leitung von Eva Zoumpoglou, studierte Schauspielerin und Theaterpädagogin aus Griechenland, stand das Musikkolleg ganz im Zeichen der Verbindung von Musik und Theater. „Macht dir Theater Spaß? Möchtest du die Spiele ausprobieren, die jede Schauspieler*in in der Schauspielschule lernt, und sie mit Musik kombinieren?“ Mit diesen Worten lud Eva Zoumpoglou die jungen Talente ein, sich spielerisch und kreativ mit Musik auseinanderzusetzen.



© Musikschule Weststeiermark

Musik und Bewegung im Einklang

Die Teilnehmer*innen starteten mit Aufwärmübungen für Körper, Stimme und Stimmung. Theaterpädagogische Spiele halfen dabei, die Gruppe in Schwung zu bringen. Anschließend wurden neue Lieder gelernt und mit Bewegungen, Rhythmus und Ausdruck kombiniert. Die jungen Musiker*innen erlebten dabei hautnah, wie kraftvoll und lebendig Musik wird, wenn man sie mit dem ganzen Körper interpretiert.

Musikschule Weststeiermark 

Warum wir Vögel füttern sollten

© Simin und Roya Payandeh

Vögel stehen in Mitteleuropa vor großen Herausforderungen: Ihre Lebensräume schwinden, und die Nahrungssuche wird immer schwieriger. Warum es sinnvoll und wichtig ist, Vögel zu füttern – nicht nur im Winter, sondern das ganze Jahr über – zeigt dieser Überblick.

Die moderne Landwirtschaft hat viele natürliche Nahrungsquellen der Vögel verdrängt. Ackerbeikräuter, Brachflächen und Blühstreifen sind rar geworden. Auch in heimischen Gärten fehlen oft einheimische Blumenwiesen und Wildkräuter, die wichtige Samen liefern.



Nahrung wird knapp

Das Fehlen von nusstragenden Bäumen und Wildsträuchern setzt samenfressenden Arten wie Goldammern oder Girlitzen zu. Gleichzeitig verschärft das Insektensterben die Lage vieler insektenfressender Vögel. Arten wie Kiebitz, Feldlerche oder Schwarzkehlchen sind stark zurückgegangen.

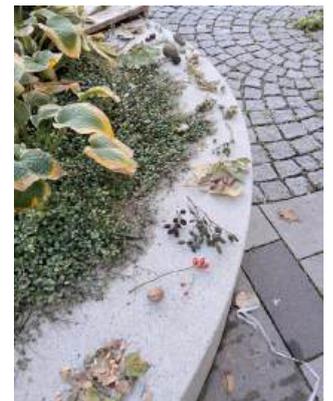
Bedrohung durch Landschaftsveränderungen

Feuchtgebiete, Moore und Sümpfe wurden vielerorts trockengelegt, und Herbstäcker werden zunehmend sofort umgepflügt. Dadurch fehlen Samen und Feldfrüchte als Winterfutter. Zugvögel aus dem hohen Norden, die hier überwintern, stehen ebenfalls vor leeren „Tischen“.

Füttern hilft – wissenschaftlich belegt

Studien zeigen, dass die Versorgung mit natürlichen Futtermitteln den Vögeln hilft, ohne sie von ihrer natürlichen Nahrung abzubringen. Auch während der Brutzeit füttern Elterntiere ihre Jungen weiterhin instinktiv mit Insekten. Das zusätzliche Futter dient ihrer eigenen Stärkung.

Mit diesen Erkenntnissen fand am 11. Oktober eine begeisterte Veranstaltung statt, bei der alle Teilnehmer*innen engagiert für den Vogelschutz eintraten.



Die Biologinnen Simin und Roya Payandeh ◆

Check-in deine Zukunft

Am 7. und 8. Februar 2025 steht der Flughafen Graz ganz im Zeichen der Zukunft: Bei der Messe „Check-in deine Zukunft“ dreht sich alles um Bildung und Beruf im Bezirk Graz-Umgebung. Die zweitägige Veranstaltung bietet Schüler*innen, Eltern und allen Interessierten die Gelegenheit, die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Region kennenzulernen – und das bei freiem Eintritt.

Die Messe vereint ein breites Spektrum an Aussteller*innen: von weiterführenden Schulen über Ausbildungsbetriebe aus unterschiedlichen Branchen bis hin zu Bildungs- und Berufsberatungsstellen. Ziel ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Plattform zu bieten, um sich über regionale Karriereschancen zu informieren und Inspirationen für ihren persönlichen Bildungsweg zu finden.

„Mit dieser Messe möchten wir die Verbindung zwischen Jugendlichen, regionalen Unternehmen und Schulen stärken. Die Besucher*innen können die Angebote nicht nur kennenlernen, sondern vielfach auch direkt ausprobieren“, betont Kerstin Weber, Geschäftsführerin der Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH.

Highlights: Green Jobs und Mehrsprachigkeit

2025 setzt die Messe zwei besondere Schwerpunkte: Green Jobs und Mehrsprachigkeit. „Nachhaltige Berufe stehen aktuell hoch im Kurs. Insofern bietet die Messe umfassende Informationen zu diesem zukunftsweisenden Thema“, erklärt Johannes Dichtinger, der für die Bildungs- und Berufsorientierung im Steirischen Zentralraum zuständig ist. Mit dem Fokus auf Mehrsprachigkeit soll außerdem ein möglichst einfacher Zugang zu Bildungs- und Berufschancen geschaffen werden.

Ein interaktives BBO-Quiz sorgt dafür, dass Jugendliche bereits im Vorfeld spielerisch mehr über regionale Bildungsangebote erfahren können. Lehrkräfte erhalten in einem Webinar am 9. Jänner aktuelle Informationen und fachliche Inputs, um ihre Klassen optimal auf den Messebesuch vorzubereiten.

Informationen und Kontakt

Die Bildungs- und Berufsmesse „Check-in deine Zukunft“ findet am Freitag, 7. Februar 2025, von 08.00 bis 14.00 Uhr und am Samstag, 8. Februar, von 09.00 bis 13.00 Uhr statt. Veranstaltungsort ist der Flughafen Graz.

Weitere Informationen, darunter die Liste der Aussteller*innen, sind auf der Website www.checkin-zukunft.at zu finden.

Die Messe wird vom Regionalmanagement Steirischer Zentralraum organisiert und aus Regionsmitteln unterstützt. 



„Frühe Hilfen“ als Wegbegleiter für junge Familien

Die Initiative „Frühe Hilfen“ unterstützt Familien in der Schwangerschaft und den ersten Lebensjahren. Sie bietet praktische Hilfe im Alltag und stärkt Eltern dabei, die Herausforderungen des Familienlebens zu meistern.



© Shutterstock

Für das Studium zog Frau Pettinger* von Murau nach Graz. Mit der Geburt von Marie fehlte der jungen Familie die Unterstützung der Großeltern. Ein Hinweis aus dem LKH Graz brachte die Lösung: Die Frühen Hilfen. Schon drei Tage nach dem ersten Telefonat stand Familienbegleiterin Sonja Rosenberger vor der Tür. „Dass jemand zu uns nach Hause kam, hat uns den Druck genommen“, berichtet Herr Pettinger.

Familienbegleiterin Rosenberger weiß, wie wichtig es ist, den Familien zuzuhören: „Es geht darum, dass die Eltern merken, sie sind nicht alleine. Oft sind es schon kleine Schritte, die Erleichterung bringen.“ Sie half bei Themen wie Stillen, Schlafrythmus und bürokratischen Hürden. Die Beratungen fanden im Rahmen von Hausbesuchen statt, was Raum für offene Gespräche im persönlichen Umfeld schuf.

Die Frühen Hilfen stehen allen Familien in der Steiermark zur Verfügung. Besonders in herausfordernden Momenten – etwa bei Fragen zur Elternrolle,

Erschöpfung oder kindlicher Entwicklung – wird diese Unterstützung vertraulich und kostenlos angeboten.

Gefördert wird das Angebot von Bund und Ländern sowie der Europäischen Union – NextGenerationEU. In der Steiermark wird es von Jugend am Werk Steiermark GmbH und LebensGroß im Auftrag der Österreichischen Gesundheitskasse umgesetzt.



© Land Steiermark

Kontakt zu den Frühen Hilfen Graz und Graz-Umgebung:

Telefon: +43 (0) 676 845 278 888

E-Mail: fruehehilfen@lebensgross.at

*Name von der Redaktion verändert.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter fruehehilfen.at/ 

Sicher ins neue Jahr

Silvester ist ein festlicher Anlass, der vielerorts mit Feuerwerkskörpern und Raketen gefeiert wird. Doch der unsachgemäße Umgang mit Pyrotechnik führt jedes Jahr zu zahlreichen Verletzungen, Bränden und Sachschäden. Besonders Kinder und Jugendliche sind gefährdet. Mit einigen Sicherheitsmaßnahmen lassen sich Risiken minimieren und ein sicheres Silvestererlebnis garantieren.



© Shutterstock

Laut Kuratorium für Verkehrssicherheit müssen in Österreich jährlich rund 210 Menschen aufgrund von Pyrotechnikverletzungen im Krankenhaus behandelt werden. Besonders alarmierend ist, dass 15 Prozent der Verletzten Kinder unter 14 Jahren sind und 47 Prozent Jugendliche sowie junge Erwachsene im Alter von 15 bis 24 Jahren. Diese Zahlen verdeutlichen die Dringlichkeit, beim Umgang mit Feuerwerkskörpern besondere Vorsicht walten zu lassen. Mit den folgenden Tipps lässt sich das Verletzungsrisiko deutlich reduzieren.

1. Vorsicht beim Kauf

Pyrotechnik sollte ausschließlich im Fachhandel erworben werden. Produkte ohne gültige CE-Kennzeichnung gelten als unsicher und unzureichend geprüft. Der Erwerb und die Nutzung illegaler Feuerwerkskörper bergen ein besonders hohes Verletzungsrisiko.

2. Verantwortungsvoller Umgang

Gebrauchsanweisungen müssen sorgfältig gelesen werden, bevor Feuerwerkskörper gezündet werden. Ein ausreichender Sicherheitsabstand zu Menschen, Gebäuden und Fahrzeugen ist stets einzuhalten. Und: Feuerwerkskörper dürfen niemals eigenhändig verändert oder kombiniert werden.

3. Kinder schützen

Kinder dürfen niemals unbeaufsichtigt mit Pyrotechnik hantieren. Feuerwerkskörper sollten in sicherem Abstand aufbewahrt und die Gefahren klar kommuniziert werden.

4. Erste-Hilfe-Wissen auffrischen

Grundlegende Kenntnisse in Erster Hilfe sind im Ernstfall von entscheidender Bedeutung. Brandverletzungen oder Verletzungen durch Explosionen erfordern schnelle und korrekte Maßnahmen.

Feuerwerkskörper faszinieren mit ihren Lichteffekten, bringen jedoch erhebliche Nachteile mit sich: sie erhöhen die Feinstaubbelastung und verursachen Stress bei Tieren. Nachhaltige Alternativen wie stimmungsvolle Lichtshows oder ein gemeinsames Anstoßen können genauso unvergessliche Momente schaffen. Ein bewusster Umgang mit Pyrotechnik und die Entscheidung für sichere Alternativen ermöglichen einen stimmungsvollen und sicheren Jahreswechsel – für Mensch, Tier und Umwelt.

KFV 

Gelebte Digitalisierung: mehr als zwei Jahre CITIES in Thal

Vor mehr als zwei Jahren fiel die Entscheidung, CITIES als Kommunikationstool für unsere Gemeinde einzuführen, und wir sind stolz darauf, dass unsere digitale Initiative so positiv angenommen wurde. CITIES entwickelt sich dynamisch weiter, dank regelmäßiger Updates und des wertvollen Feedbacks unserer Bürger*innen. Unterschiedlichste Funktionen wie Beiträge, die uns eine schnelle Information ermöglichen, das Dateisystem, über das wir wichtige Informationen zum Download bereitstellen, sowie den Müll- und Veranstaltungskalender bleiben alle stets auf dem Laufenden.

Wir sind überzeugt, dass unsere kontinuierliche Arbeit mit digitalen Technologien wie CITIES nicht nur die Verwaltung effizienter gestaltet, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Deshalb ist uns die aktive Beteiligung aller Betriebe und Vereine



© CITIES

besonders wichtig. Unser Ziel bleibt es, bei der Digitalisierung führend zu sein und Bürger*innen sowie Gästen den besten Service zu bieten.

Wir danken allen, die Teil unserer CITIES-Gemeinschaft sind, und freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre. 



**Wir wünschen frohe
Weihnachten**



Drei Medaillen und vier Pfoten

© FFW Steinberg-Rohrbach

*Die Freiwillige Feuerwehr Steinberg-Rohrbach beweist einmal mehr ihre Vielseitigkeit und ihr Engagement. Ob bei Wettkämpfen, Einsätzen oder sozialen Projekten – die Kamerad*innen sind stets zur Stelle, um zu helfen. Von Wasserbewerben bis zur Tierhilfe, von der Schauübung bis zum Friedenslicht: Die Feuerwehr ist ein fester Bestandteil unserer Gemeinschaft.*

Erfolgreicher Wasserwehrleistungsbewerb am Stubenbergsee

Am 30. und 31. August nahm die Freiwillige Feuerwehr Steinberg-Rohrbach erfolgreich am Wasserwehr-Leistungsbewerb (WWLB) in Stubenberg am See teil. Insgesamt 701 Zillenbesetzungen aus vier Bundesländern gingen an den Start.

Besonders erfreulich: Oberbrandinspektor Tommy Hecher, Brandmeister Sebastian Perkonig und Oberlöschmeister Christoph Roth konnten das Goldene Wasserleistungsabzeichen erringen – die höchste Auszeichnung in diesem Bewerb.



Auch die anderen Bewerbe brachten Erfolge. Die Löschmeisterin des Fachdienstes Laura Kollegger, Hauptfeuerwehrmann Marcel Pichler und Feuerwehrmann Tobias Gogg erreichten das Bronzene Leistungsabzeichen. Löschmeister des Fachdienstes Manuel Hecher und Feuerwehrmann Raphael Pöllinger sicherten sich das Silberne Abzeichen.

Ein herzlicher Dank gilt dem Landesfeuerwehrverband Steiermark und der Freiwilligen Feuerwehr Stubenberg am See für die ausgezeichnete Organisation.

Leistungsschau beim Jakobikirtag

Am 21. Juli bot der traditionelle Jakobikirtag in Thal eine großartige Gelegenheit für die Freiwillige Feuerwehr Steinberg-Rohrbach, ihre Einsatzbereitschaft zu demonstrieren. Mit einer Schauübung, bei der ein Fahrzeugbrand simuliert wurde, sowie der Präsentation von Einsatzfahrzeugen und Ausrüstung konnten die Besucher*innen einen spannenden Einblick in die Arbeit der Feuerwehr gewinnen.



© Jakob Ebert



Ein großer Dank gilt allen Beteiligten sowie der Marktgemeinde Thal, die diese Präsentation ermöglicht hat.

Tierrettung: Katze steckte in Schacht fest

Im Juli wurde die Freiwillige Feuerwehr Steinberg-Rohrbach zu einer Tierrettung gerufen. Eine Katze war in einen Abflussschacht geraten und konnte sich nicht selbst befreien. Die Einsatzkräfte befreiten das Tier unverletzt und übergaben es an die erleichterten Besitzer.



Friedenslicht am Heiligen Abend

Am 24. Dezember lädt die Freiwillige Feuerwehr Steinberg-Rohrbach ein, das Friedenslicht abzuholen:

- 8.00 bis 12.00 Uhr: Feuerwehrhaus am Steinberg
- 10.00 bis 11.00 Uhr: Thalsaal



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit!

Freiwillige Feuerwehr Steinberg-Rohrbach ◆

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber & Kontakt:

Marktgemeinde Thal, Bezirk Graz-Umgebung, Am Kirchberg 2, 8051 Thal

T: +43 (0) 316 58 34 83, F: +43 (0) 810 955 417 68 79, gemeinde@thal.gv.at, www.thal.gv.at

Layout und Design: wurzinger design, Dr.-Karl-Renner-Gasse 8, 8160 Weiz, www.wurzinger-design.at

Druck: Offsetdruck Dorrong OG, Graz

Nächste Ausgabe: März 2025

Redaktionsschluss: 07. Februar 2025



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr.1486



Kampf der Giganten: Meisterschaft der Riesen Kürbisse

© O.Rovensky

Die Thaler Riesen Kürbis-Meisterschaft (TRKM) blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freut sich auf ein besonderes Jubiläum: 2025 feiert der Wettbewerb um die größten Kürbisse sein zehntes Bestehen. Die TRKM ist mittlerweile zum festen Bestandteil des Thal'schen Jahreskalenders geworden.



Auf Bild 1 wog das Exemplar 138 Kilogramm. Und so (Bild 2) sah es nach zwei Wochen Hitze aus.

Ein aufregendes Vereinsjahr neigt sich dem Ende. Vor der feierlichen Prämierung und Ehrung der Sieger*innen der heurigen TRKM brachten die Wetterbedingungen im Spätsommer zunächst eine unerwartete Wendung. Doch das tat der Euphorie keinen Abbruch. Neben einem spannenden Wettbewerb wurde wieder der schönste Riese gekürt und anlässlich des Erntedankfests gab es zudem ein spektakuläres Oldtimer-Aufgebot.

Hitzewelle bremst hohe Erwartungen

Nach der Vor-Ort-Beratung mit Horst Jöbstl Anfang August waren die Erwartungen hoch. Doch die extreme Hitzeperiode ließ viele Früchte verdorren. Von den fast 60 Teilnehmer*innen konnten am Ende nur noch 25 ihre Kürbisse zur Bewertung einreichen.

Ausscheidung und Vermessung

Durchgeführt von den Bereichsbetreuer*innen, den sogenannten „Minister*innen“, begann Mitte September schließlich die Vermessung der Kürbisse. Nach einer genauen Prüfung durch Chef-Vermesser

Michael Rumbold wurden die besten zwölf Kürbisse ermittelt.



Vorvermessung bei Fam. Edlinger



Vorvermessung im Kinderdorf am Steinberg

Durchschnittsgewicht seit 2014 mehr als verdreifacht

Wie jedes Jahr prüfte die Kommission unter der Leitung von Michael Rumbold die Top zwölf Früchte auf den Zentimeter und das Kilogramm genau. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Der Vergleich mit dem ersten Veranstaltungsjahr zeigt beeindruckende Fortschritte: von einem Durchschnittsgewicht von 43,4 Kilogramm im Jahr 2014 stieg das Gewicht der besten zehn Kürbisse im neunten Jahr auf beeindruckende 142,3 Kilogramm.

THALER RIESEN KÜRBIS MEISTERSCHAFT

Siegerin verpasst Rekord nur knapp

Die diesjährige Siegerin, Stefanie Hansmann, setzte sich mit einem 172 Kilogramm schweren Kürbis durch und schaffte es beinahe, den Rekord zu brechen. Der zweite Platz ging an Anton Huber und Gerald „Laschi“ Kainz mit jeweils 166 Kilogramm ex aequo.



Stefanie Hansmann hat heuer nach mehreren Anläufen nun mit 172 Kilogramm das Treppchen ganz oben erreicht.



Helmut Stampler, in Thal als vlg. Buggi „weltbekannt“, hat mit dem 7. Platz auch unseren Chef-Vermesser Michael überzeugt.



Unser Gerald Kainz ist schon seit vielen Jahren immer vorne dabei. Heuer strahlt „Laschi“ jedoch mit seinem Riesen (2. Platz und 166 Kilo) um die Wette.



Horst Jöbstl gratuliert Anton Huber zum herausragenden 2. Platz.



Betty Pfeiffer präsentiert der Kommission das hervorragende Züchtungsergebnis von Hans Pfeiffer, der seit vielen Jahren an der TRKM teilnimmt und auch das köstliche Kernöl von Familie Pfeiffer für Preise zur Verfügung stellt.

Bei der Prämierung im „Kreuzwirt Thal“ gab es als Gruß aus der Küche eine Kürbissuppe. Die Veranstaltung vereinte Groß und Klein und die Freude der Kinder aus dem Kinderdorf war groß, als der Bürgermeister zur Gratulation vorbeikam. Die Kindergruppe aus dem Kinderdorf am Steinberg nahm erstmals teil und konnte mit ihrem Kürbis stolze 152 Kilogramm erzielen.



Luca und seine Gruppe waren begeistert und feierten ihren Erfolg gebührend.

THALER RIESEN KÜRBIS MEISTERSCHAFT

Den fünften Platz belegte die Familie Zettl: Gottfried und Dagmar schafften es auch dieses Jahr, wie schon mehrfach zuvor, unter die besten fünf.



Stolz präsentieren Dagmar und Gottfried ihren „Scheidnix“.

Mit Oldtimern und Riesenkürbissen zum Erntedankfest

Ein herausragendes Ereignis war in diesem Jahr das Erntedankfest der Pfarre Thal! Mit tatkräftiger Unterstützung der „Thaler Oldtimer Freunde“, die unsere Riesenkürbisse auf ihren prachtvollen historischen Traktoren zur Kirche brachten, konnten wir allen Kirchenbesucher*innen, den vielen Vereinen und auch unserem neuen Pfarrer zeigen, was in Thal alles möglich ist und wie sehr wir das verbindende Miteinander hier schätzen.



Die Oldtimer-Traktoren nehmen unterhalb der Kirche Aufstellung.



Die Vereine, die Geistlichkeit und vor allem unser Musikverein gestalteten ein würdiges Erntedankfest.

Der schönste Riese

Ein besonderer Abschluss war auch heuer wieder die Wahl des „Schönsten Thaler Riesens“ in der Arnold Schwarzenegger Volksschule, die bereits zur Tradition geworden ist. Über 110 Kinder nahmen teil und wählten den Siegerkürbis voller Begeisterung aus.



110 Kinder wählten den schönsten Riesen. Die Kinder wollten voll Begeisterung den Riesen auch fühlen und spüren.



Bürgermeister Matthias Brunner und Oskar Rovensky überreichen den Siegeskranz.

THALER RIESEN KÜRBIS MEISTERSCHAFT



Bürgermeister Matthias Brunner und Oskar Rovensky überreichen die Urkunden und Warenpreise.



Frage an alle: „Macht ihr 2025 wieder mit?“ Jaaaaaa!

Spendenaktion für das Kinderdorf

Vor dem Café „Thalerei“ präsentierte Sonja Steiner den Siegerkürbis und rief zu einer Spendenaktion auf: Besucher*innen konnten ein Selfie mit dem Kürbis machen und für das Kinderdorf am Steinberg spenden. Eine tolle Aktion!



Vorfreude auf das bevorstehende Jubiläumsjahr

Zum Abschluss möchten wir allen Förder*innen und Unterstützer*innen unseren herzlichen Dank aussprechen. Eine Liste unserer engagierten Partner*innen ist auf unserer Homepage zu finden – darunter der UNIMARKT, das Lagerhaus Gratwein, der Kreuzwirt, die Thalerei, MS Autozubehör, die Familie Gruber und viele weitere.

Das Organisationsteam bestehend aus Paul Gebhardt, Harald Hofer, Michael Rumbold, Gerald Wohlmuther und Oskar Rovensky sowie unser Europameister Horst Jöbstl wünschen Ihnen alles Gute, frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches Jahr 2025.

Die wichtigsten Termine für das Jubiläumsjahr 2025 stehen bereits fest:

- Startveranstaltung am Samstag, 15. März 2025 um 17.00 Uhr beim Kreuzwirt
- Pflanzenausgabe am Freitag, 16. Mai 2025 um 14.00 Uhr in der Thalerei
- Vor-Ort-Beratung Anfang August 2025
- Prämierung am 19. September 2025

Wir freuen uns darauf, viele Thaler*innen bei unserem Jubiläumswettbewerb zu begrüßen. Und das Ziel für 2025? Ganz klar: mehr als 200 Kilogramm!

Oskar Rovensky 

Abschied und Neubeginn: ein Fest für Pfarrer Karl Niederer

Der Herbst brachte für die Pfarrgemeinde Thal gleich zwei besondere Anlässe, die in stimmungsvollen Messen in der Pfarrkirche St. Jakob gefeiert wurden: die Verabschiedung des langjährigen Pfarrers Karl Niederer und die feierliche Einführung des neuen Pfarrers Giovanni Risaliti - beide musikalisch begleitet vom Singkreis Thal.

Am 22. September versammelte sich die Gemeinde zu einer besonderen Messe, um Pfarrer Karl Niederer in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Über 20 Jahre lang betreute er die Pfarren Thal und Gösting und prägte das Leben der Gläubigen. Der Singkreis Thal verlieh diesem besonderen Moment eine feierliche Note mit den Liedern „Meine Seele ist stille in dir“, „I leg ois in dei Hand“ und dem beliebten „Syahamba“. Zum Abschluss sang der Chor „Segen für deinen neuen Weg“ als musikalischen Gruß und Wünsche für Pfarrer Niederers Zukunft. Die Gemeinde dankte ihm herzlich für seinen langen und engagierten Dienst und wünscht ihm das Beste für die kommenden Jahre.



Erntedank als Neuanfang

Am 6. Oktober bot sich eine weitere festliche Gelegenheit: im Rahmen des diesjährigen Erntedankfestes wurde der neue Pfarrer Giovanni Risaliti offiziell

in sein Amt eingeführt. Auch ihm widmete der Singkreis Thal den Segenswunsch „Segen für deinen neuen Weg“ sowie andere stimmungsvolle Lieder. Die Gemeinde heißt den neuen Geistlichen herzlich willkommen und freut sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Einladung zur Probe des Singkreises Thal

Der Singkreis Thal lädt alle Interessierten herzlich ein, unverbindlich bei einer der Proben vorbeizuschauen. Die Chorprobe findet jeden Freitag um 17.00 Uhr im Pfarrsaal neben der Thaler Kirche statt. Mit Glück erwartet die Gäste im Anschluss auch ein geselliges Beisammensein. Die Chorleiterin Chia-Wen Hsieh Nitsche und die Mitglieder freuen sich über neue Gesichter und besonders über stimmliche Verstärkung. Für Fragen steht Silvia Habach unter der Telefonnummer +43 (0) 664 3539003 gerne zur Verfügung.



Termine 2025

25. Jänner 2025, 14.00 Uhr: Jahreshauptversammlung im Langensiepenstüberl, Wiener Straße 208 A

13. Februar 2025, 18.00 Uhr: Vortrag Exotische Pflanzen und verschiedene Samen für den Hausgarten von Frau Scheidl im Langensiepenstüberl.

8. März 2025, 13.30 Uhr: Praktischer Winterschnittkurs bei Fam. Dobida Kötschbergstrasse 37

21. März 2025, 17.00 Uhr: Vortrag über richtige Kompost Gestaltung im Langensiepenstüberl.

Der Obst- und Gartenbauverein wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2025.

Obst- und Gartenbauverein 

Zum Fest?

Ganz entspannt.

flux.    schon ab **3€**

mich hin

Anrufen & buchen:
050 61 62 63
flux.at

Foto: BMZZ/Aaron Stock/Getty Images

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.

 Steirischer Zentralraum

 Das Land Steiermark
Regionen

Gut besuchte Events und Mitgliedersuche beim ESV Thal

Der Jakobikirtag 2024 und das jährliche Vereineortsturnier boten in diesem Jahr wieder beste Unterhaltung und ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Organisiert vom ESV Thal, der auf tatkräftige Unterstützung und engagierte Teilnehmende zählen konnte, sind die beiden Events erfolgreich über die Bühne gegangen. Doch es gab auch so manche Herausforderung. So setzte etwa ein heftiger Sturm dem Verein und seinem Equipment ganz schön zu.



© Sihutterstock

Der diesjährige Jakobikirtag lockte zahlreiche Besucher*innen nach Thal. Der Andrang war so groß, dass der ESV Thal spontan zusätzliche Sitzplätze organisieren musste, um allen Gästen Platz zu bieten. Die doppelten Speisemengen waren bereits vor dem offiziellen Ende des Festes ausverkauft – ein Zeichen für die große Beliebtheit der Veranstaltung. Das Highlight des Festes war das traditionelle Spanglerschießen, das besonders bei der Jugend großen Anklang fand.

Die Ergebnisse des Spanglerschießens:

Herren: Hansmann Harald, Suppan Florian, Rac Joschi

Damen: Wagner Elfriede, Monz Eva, Baumgartner Anita

Jugend: Mattner Felix, Hofer Nikolai, Hofer Leopold

Sportlicher Vergleich und gemütliches Beisammensein beim Vereineortsturnier

Auch das Vereineortsturnier war ein voller Erfolg. Thals Vereine versammelten sich wie jedes Jahr in der Stocksporthalle im Freizeitpark zu einem freundschaftlichen Wettbewerb. Neben dem sportlichen Ehrgeiz standen auch Freude und Zusammenhalt im Vordergrund. Bei der Siegerehrung wurden im Beisein des Bürgermeisters Matthias Brunner alle Mannschaften unter viel Applaus ausgezeichnet. Nach der sportlichen Betätigung genossen die Gäste ein gemeinsames Essen und feierten bei musikalischer Begleitung bis spät in die Nacht.

Die Ergebnisse des Vereineortsturniers:

Pensionistenverein Thal: Urdl Peter, Hofer Walter, Eisl Manfred, Urdl Johann

Jagdgesellschaft Thal: Rac Joschi, Voraberger Michi, Deutsch Markus, Wagner Klaus, Wolf Hans Peter

RC Malli Bau Thal: Geldner Johann, Harg Thomas, Fessler Robert, Pross Karl, Fischer Gerhard

Weitere Platzierungen:

Golfclub Thal, Marktmusikverein Thal, ÖKB Thal, Thaler Perchten, Alko Blitz Youngsters, Sternthaler, Sportverein Thal, Alko Blitz

Wind und Wetter setzten dem Vereinszelt zu

Leider brachte der September auch unvorhergesehene Herausforderungen mit sich: ein heftiger Sturm beschädigte das große Vereinszelt, das dem ESV Thal bei vielen Veranstaltungen Schutz bot. Trotz fester Verankerung im Betonboden riss der Sturm das Zelt aus der Verankerung und schleuderte es zehn Meter weiter. Der Schaden beläuft sich auf rund 2.500 Euro und wird aus dem Vereinsbudget gedeckt.

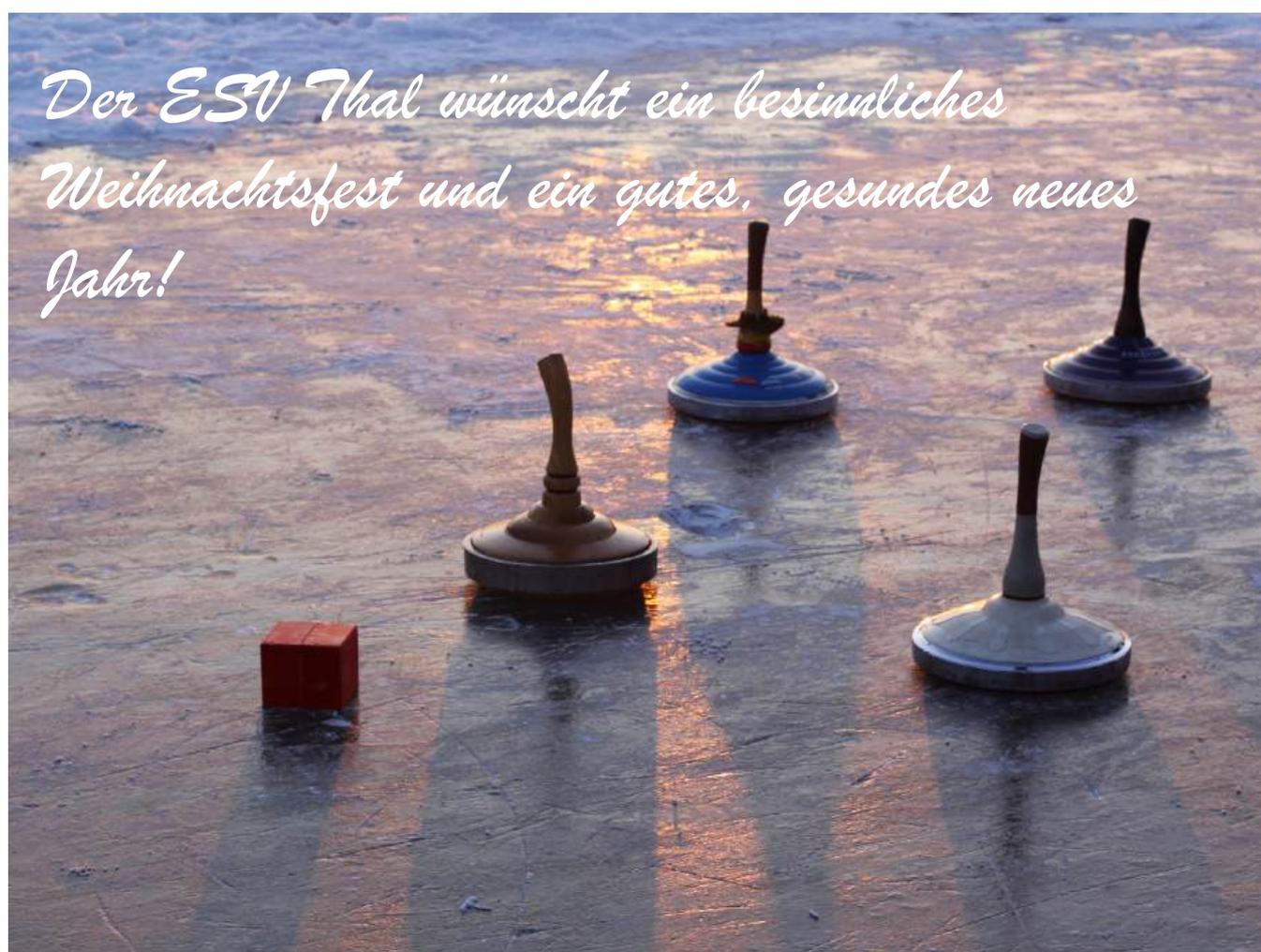
Einladung zur Mitarbeit im ESV Thal

Der ESV Thal lebt von seinen engagierten Mitgliedern, die zum Teil seit über 25 Jahren aktiv sind. Um den Verein für die Zukunft zu stärken, lädt der ESV Thal auch jüngere Interessierte ein, sich ehrenamtlich zu engagieren. Die Aufgaben im Vorstand sind klar strukturiert und neue Mitglieder können sich auf eine gute Zusammenarbeit in einem starken Team freuen.

Wer Interesse an der Vereinsarbeit hat, kann sich jederzeit bei Obmann Harald Hansmann melden: +43 (0) 664 1226574 oder per E-Mail an harald.hansmann@outlook.de.

An den beiden Trainingstagen, dienstags ab 18.15 Uhr und sonntags ab 9.15 Uhr, haben Interessierte zudem die Möglichkeit, mit den aktiven Funktionären ins Gespräch zu kommen und mehr über die Tätigkeiten innerhalb des Vorstandes zu erfahren.

ESV Thal 



© Sihutterstock

Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früher hereinbricht, kommt es vermehrt zu Einbrüchen. In der Dämmerung fühlen sich die Täter*innen sicher, doch wir sind gut vorbereitet und gehen verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Wir vertrauen auf Ihre Unterstützung: Helfen Sie mit, Ihre Nachbarschaft sicherer zu machen!



Schließen Sie Fenster und versperren Sie Terrassen- und Balkontüren – auch wenn Sie nur kurz weggehen.



Licht belebt! Verwenden Sie Zeitschaltuhren für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.



Durch eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe können Einbrüche verhindert werden.



Halten Sie Augen und Ohren für sich und Ihre Nachbarn offen. Melden Sie Verdächtiges!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter bundeskriminalamt.at, unter der Telefonnummer 059 133-0 und natürlich auf jeder Polizeiinspektion. 

Welcher Hund passt zu mir? Teil 2

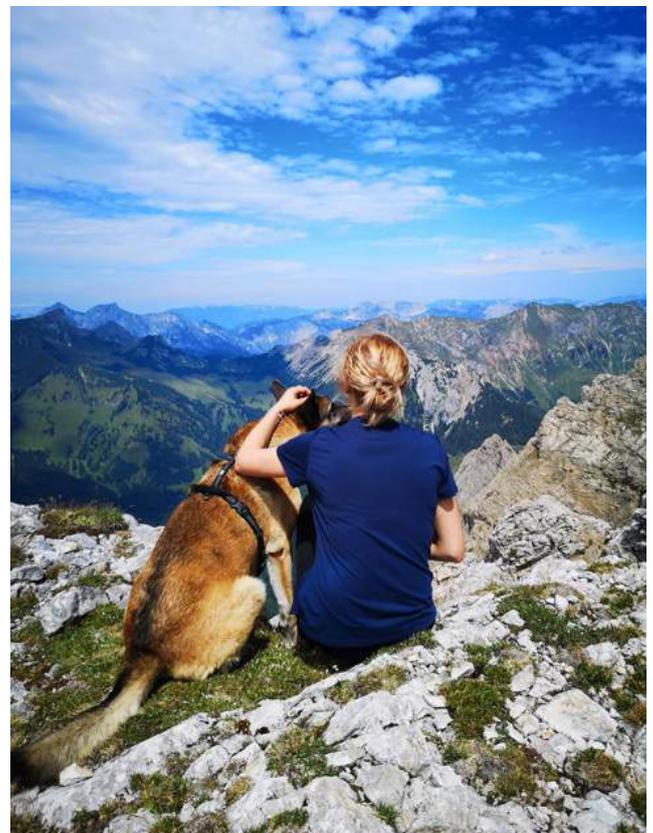
© Dr. Angela Lerch

Jetzt wisst ihr, welcher Hund in Bezug auf Größe, Aussehen und Temperament zu euch passen würde. Damit ein echtes Dream-Team entsteht, muss sich aber auch der Vierbeiner bei seinen Menschen und in deren Umgebung wohl fühlen. Ein Streuner, der aus einer dünn besiedelten Gegend stammt, wird in einer lauten, verkehrsreichen Stadt überfordert sein und möglicherweise nie einen entspannten Spaziergang genießen können. Deshalb ist es nicht immer Tierschutz, wenn „gerettete“ Hunde aus Spanien, Griechenland oder Rumänien hierhergebracht und vermittelt werden.



Genauso schwer tun sich Tiere, die seit Generationen für bestimmte Aufgaben gezüchtet werden. Hütehunde zum Beispiel leben mit und für ihre Schafe. Außer dem Schäfer brauchen und wollen sie keine Menschen. Natürlich sind Konflikte vorprogrammiert, wenn sie auf einen Platz mit mehreren Mitbewohnern leben müssen. Was ein Hundewelpen in seinen ersten 14 Lebenswochen erlebt und kennenlernt, ist entscheidend für sein ganzes Leben (Präsenzzeit). Nur wenn sie in dieser Zeit positive Erfahrungen mit Menschen machen, fühlen sie sich später zu Zweibeinern hingezogen. Streuner, die immer verjagt worden sind, bleiben ihr Leben lang misstrauisch.

Es ist nicht entscheidend, ob euer neuer Hausgenosse von einem Züchter, dem Tierschutz oder einem Tierheim kommt, sondern was für Erfahrungen er in der Kindheit gesammelt hat. Idealerweise durften die jungen Vierbeiner verschiedene Menschen, auch Kinder, kennenlernen. Sie sollten mit den unterschiedlichsten Böden in Gebäuden vertraut sein und auch im Freien von Asphalt bis Wiese nichts fremd sein. Auto fahren, Verkehrslärm, Menschenmengen in einem Einkaufszentrum machen keinen Stress, wenn Hunde schon früh im Beisein einer vertrauten Person damit konfrontiert wurden. Versucht so viel wie möglich über die Jugend eures zukünftigen Hausgenossen zu erfahren. Diese Informationen lassen Rückschlüsse darauf zu, ob ihr gut zusammenpasst und viel miteinander unternehmen könnt.

Eure Lena 

2024

Weihnachten

IN DER CHRISTUSKIRCHE
BURENSTRASSE 9, 8020 GRAZ

24. Dezember

14 - 18 Uhr - offene Kirche

Weihnachten **bewegt...verändert..lässt hoffen**
erlebbar durch verschiedene Stationen
& ein buntes Angebot für Groß' & Klein'

- mit Maria&Co unterwegs sein
- gemeinsam singen & kreativ sein
- entdecken & sich einlassen
- bei Kaffee&Kuchen einander begegnen
- das Weihnachtsevangelium hören
- **ca. 16.30 Uhr** Weihnachtsandacht

22 Uhr - Christmette

25. Dezember - Christtag

9.30 Uhr Gottesdienst

26. Dezember - Stefanietag

17 Uhr - Hirtenweihnacht

vor der Christuskirche bei Feuer&Tee
mit den Hirten hoffen
& den Bläsern der Thaler Musik singen

31. Dezember - Silvesterabend

17 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst

& Segen für Dich